

Städtische Galerie in der Reithalle Paderborn-Schloß Neuhaus

Im Schloßpark 12
33104 Paderborn
Tel. 05251 88-11076
staedtische-galerien@paderborn.de
www.paderborn.de/galeriereithalle
facebook.com/StaedtischeMuseenundGalerienPaderborn

Anreise

Mit dem Zug: vom Hauptbahnhof mit den Buslinien 1, 8, 11, Haltestelle Schloß Neuhaus, 2 Minuten Fußweg zur Galerie im Schloßpark.

Mit dem PKW: A 33 Abfahrt Schloß Neuhaus, Parkplätze im Umfeld des Schloßparks, u.a. Großparkplatz am Residenzbad, Am Schlossgarten 7, 33104 Paderborn oder Parkplatz Almering, Almering 28, 33104 Paderborn

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt

2,50 €, ermäßigt 2,00 €

Kinder unter 12 Jahren, Schulklassen sowie Mitglieder des „Freundeskreises“ Eintritt frei.

Wir danken dem Freundeskreis Städtische Galerien Paderborn e.V. für die Unterstützung



**Städtische Galerie
in der Reithalle**



Begleitprogramm zur Ausstellung

Öffentliche Führungen

So. 05.04.2020, 15.00 Uhr
Do. 28.05.2020, 18.00 Uhr
So. 12.07.2020, 15.00 Uhr
Kosten: 5,00 €, inkl. Eintritt

Führung für den Freundeskreis

mit Dr. Andrea Brockmann
Fr. 24.04.2020, 17.00 Uhr
Für Mitglieder kostenlos

Gruppenführungen

Nach Vereinbarung: Tel. 05251 88-11076
Kosten: 55,00 €, zzgl. Eintritt

Internationaler Museumstag:

So. 17.05.2020, 14.00 und 16.00 Uhr
Speed-Dating: Kurzführungen
Eintritt frei

Kunstsprechstunde: So. 24.05.2020, 10.00-17.00 Uhr

Dr. Oliver Gradel und Dr. Silke Köhn beraten in der kostenlosen Kunstsprechstunde. Mitgebracht werden können Gegenstände aus den Sachgebieten Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik, Porzellan, Keramik, Silber, Metall und Glas.

Kunst am Abend: Do. 18.06.2020, ab 19.00 Uhr

Stefan Rohrer spielt Rachmaninow.
Dazu Einblicke in die Ausstellung, Gespräche, Getränke, ...
Eintritt frei durch die Unterstützung des Freundeskreises

Für Schulen wird ein MUSEUMSPÄDAGOGISCHES PROGRAMM angeboten:

Kontakt: Dietmar Walther
Tel. 05251 88-12637, d.walther@paderborn.de

Farbe //

Dorothy Fratt & Stefan Rohrer
Form

29. März bis 12. Juli 2020



**Städtische Galerie in der Reithalle
Paderborn-Schloß Neuhaus**



Farbe// Form

In einer ungewöhnlichen Konstellation treffen in dieser Ausstellung Farbe und Form zusammen: spielerisch, fröhlich, frech.

Die amerikanische Künstlerin Dorothy Fratt (1923-2017) ist eine Entdeckung. Fernab der großen Kunstmetropolen entwickelte sie seit den 1950er-Jahren eine ganz persönliche abstrakte Bildsprache, die in flächiger Malweise Farbräume neben- und ineinander setzt. Dabei spielt sie sowohl mit starken Kontrasten als auch mit feinen Nuancierungen der Farben, arbeitete weniger gestisch, sondern untersuchte in der Fläche das Zusammenspiel von Farben und ihrer Wirkung.

Ihre Gemälde wie auch ihre graphischen Arbeiten sind von einem gewissen Chic, keinesfalls temperamentlos, aber nicht aufsässig oder aggressiv. Dorothy Fratts Kunst ist nicht die Negierung von Form, sondern die Formung von Farbe. Dass sie sich so vertrauten Schablonen des Abstrakten Expressionismus und des Color Field Painting entzieht, macht sie zur eigenständigen Künstlerfigur in der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts.



Dorothy Fratt, Landscape, 1972, Aquarell © Greg Fratt



Dorothy Fratt, Lift-Off, 1997, Acryl auf Leinwand
© Museum Art.Plus/Art.Plus Foundation, Donaueschingen

In einen kecken Dialog dazu treten die Werke des Stuttgarter Bildhauers Stefan Rohrer (*1968), der aus alten Motorrollern und Modellautos seine Skulpturen formt und mit Farbe akzentuiert. Karosserien werden zerlegt, gedehnt, geschlungen und neu zusammengesetzt. So baut er in Popfarben lackierte, auf Hochglanz polierte Skulpturen, die mit bekannten Formen beginnen und alsbald ins Fantastische mutieren. Mit Finesse verformt er sein Material zu dynamischen Gebilden, die mal elegant geschwungen, mal in wilden Loopings in den Raum ausgreifen, gleichsam abheben und aus der Bahn geraten.



Stefan Rohrer, Commodore, 2013, Modellautos, Stahl, Lack
© Galerie Scheffel, Bad Homburg

In an unusual constellation, color and form come together in this exhibition: playful, uplifting, audacious.

The American artist Dorothy Fratt (1923-2017) is a real discovery. From the 1950s, far from the major metropolitan art centers, she developed a very personal pictorial language juxtaposing and interweaving color spaces in a two-dimensional painting style. Playing with both strong contrasts and fine color nuances in a less gestural manner than some of her contemporaries, she investigated the interplay of colors and their effect on the surface material. Both her paintings and her graphic works have a certain elegance, and they are by no means without temperament, nor are they rebellious or aggressive. Dorothy Fratt's art is not the negation of form, but the shaping of color. That she eluded such familiar categorization as Abstract Expressionism and Color Field Painting made her an independent artist figure of the mid-twentieth century.



Dorothy Fratt, August, 1972, Acryl auf Leinwand
© Museum Art.Plus/Art.Plus Foundation, Donaueschingen



Stefan Rohrer, Arancio, 2011, Roller, Stahl, Lack © Galerie Scheffel



Stefan Rohrer, Speedster, 2007, Modellauto, Stahl, Lack
© Museum Art.Plus/Art.Plus Foundation, Donaueschingen

The works of the Stuttgart sculptor Stefan Rohrer (*1968) enter into a bold dialog with Fratt's works. He forms his sculptures from old motor scooters and automobile bodies, which he accentuates with color. In this creative process, the scooter and car bodies are dismantled, stretched, looped, reassembled, painted in pop colors using automotive paint, and polished to a high gloss, thus, he creates sculptures that mutate from the familiar to the fantastic. With finesse, he shapes his material into dynamic structures that appear to accelerate, and to veer off course, as it were.